

# Saison 2011/2012

## Spieltag 6

12.02.2012

### Vorbericht

Trotz einer durchschnittlichen bis guten Leistung am letzten Spieltag, war die Stimmung in der Mannschaft eher getrübt. Man hatte in beiden Spielen jeweils verpasst dem Gegner am Schluss jedes Satzes den „Gnadenstoss“ zu geben und so noch einmal den Gegner motiviert und schlussendlich den Satz verloren.

Auch war bestimmt die katastrophale Anzahl von Aufschlagsfehler unsererseits an dieser Situation Schuld.

Wir müssen versuchen die Fehler „drastisch“ zu senken, um überhaupt Chancen auf einen Sieg sich erspielen zu können.

Leider waren die Bedingungen für uns an diesem Spieltag nicht sehr vielversprechend, da die meisten abends zuvor noch auf einer Kappensitzung in Schaidt dabei waren und erst in den frühen Morgenstunden nach Hause kamen ;- ) (Hoffen wir daher auf das Beste☺) und wir Krankheitsbedingte Ausfälle hatten.

Unsere heutigen Gegner sind:

- „Carpe Diem Heinfeld“, gegen die wir jedes Mal eine enge Partie spielen, aber leider oft am Schluss den kürzeren ziehen (siehe 2. Spieltag)
- „TV Höheinöd“, gegen die wir beim letzten Mal katastrophal gespielt haben, aber irgendwie siegten.

Dabei sind:

Miriam Paul, Ines Guckert, Klaus Erens, Markus Kirstahler, Patrick Grischele, Simon Krämer, Thomas Gierrth.

Thomas Krüger und Loreen Kechler konnte leider wegen Gesundheitlichen Problemen nicht Mitreisen.

Zum Glück erklärte sich Barbara Möhlig bereit, uns heute als 3. Frau auszuwirken.

### Blockbuster – Carpe Diem Heinfeld (1 – 3 Sätze)

1. Satz: 10 - 25

Aufstellung: STELLER: Miriam, Barbara; MITTE: Markus, Nick; AUßEN: Ines, Thomas G.

Man fand von Anfang an nicht ins Spiel. Unsere Annahmen waren katastrophal und nicht für unsere Stellerinnen verwendbar. Außerdem merkte man, dass die Mannschaft, nach der nötigen Umstellung auf der Steller-Position, noch nicht eingespielt war. Dadurch kam es auch zu einem unruhigen Spielaufbau. Falls der Ball doch einmal einigermaßen angenommen und zu unseren Stellerinnen gespielt worden war.

Bereits bei unserer 1. Auszeit, bei dem Stand von 18-6 war der Satz klar entschieden.

2. Satz: 25 - 20

Aufstellung: STELLER: Miriam, Barbara; MITTE: Simon, Markus; AUßEN: Ines, Thomas G.

Diesmal war man von Anfang an konzentriert und die Annahmen gelangen uns deutlich besser.

Auch waren wir nun besser auf unsere „neue Formation“ eingespielt.

So konnten wir einen kleinen, sicheren Vorsprung herausholen.

Wie fast immer hatten wir wieder eine kleine schwächere Phase, die die Partie nochmals etwas offener gestaltete. Jedoch konnten wir uns schnell wieder fangen und den Satz mit guten Aktionen für uns entscheiden.

3. Satz: 19 - 25

Aufstellung: STELLER: Miriam, Barbara; MITTE: Simon, Markus; AUßEN: Ines, Patrick

Dieser Satz war ähnlich wie der vorherige. Der kleine Unterschied war, dass der Gegner diesmal deutlich stärker und besser spielte. Daher war es ein ausgeglichenes Spiel.

Was das Spiel dann gegen uns entschieden hatte, waren die etwas zu häufig auftretenden „Orientierungsschwierigkeiten“ während unserem Spielaufbau und dem Ballwechsel.

4. Satz: 21 - 25

Aufstellung: STELLER: Miriam, Barbara; MITTE: Simon, Nick; AUßEN: Ines, Patrick

Es war von Anfang an ein „Kopf-an-Kopf“-Rennen. Kurzzeitig konnten wir uns sogar leichtes Übergewicht erspielen, sodass wir in Führung gingen. Leider wurde gegen Ende hin unser Spiel wieder etwas unsauberer und so hieß es gegen Ende 19-24.

Kurzzeitig kam nochmals etwas Hoffnung auf, als wir durch gute Aufschläge wieder ein paar Punkte machen konnten. Jedoch wurde die Hoffnung durch einen erneuten Fehler unsererseits schnell zunichte gemacht.

### **Blockbuster – TV Höheinöd (3 – 0 Sätze)**

1. Satz: 25 - 13

Aufstellung: STELLER: Miriam, Barbara; MITTE: Markus, Nick; AUßEN: Ines, Thomas G.

Von Anfang an war das Spiel eine klare Sache.

Einerseits spielten wir sicher uns souverän den Satz zu Ende, auf der anderen Seite hatte man das Gefühl als hätte der Gegner keinerlei Lust diesen Satz zu spielen.

So war das Ergebnis am Schluss so deutlich, obwohl man auch mit diesem nicht voll auf zufrieden sein konnte, da ca. 10 Punkte des Gegner durch unnötige Fehler unsererseits verursacht wurden.

2. Satz: 30 - 28

Aufstellung: STELLER: Miriam, Barbara; MITTE: Markus, Nick; AUßEN: Ines, Thomas G.

Dieser Satz war am Anfang von vielen Fehlern unsererseits geprägt und wir hatten eine Menge Unordnung in unserem Spielaufbau.

Wir brauchten lange um in den Satz zu finden und erst nach einem 10-11 Rückstand kamen wir besser ins Spiel. Schnell stand es 19-15 für uns und man glaubte dann doch noch an einen deutlichen Sieg.

Nachdem aber Simon für Markus eingewechselt werden musste, weil Markus einen Ball, den er blocken wollte, ins Gesicht bekommen hat und deswegen Probleme mit seiner Brille hatte, wurde es noch einmal spannend.

Der Gegner hatte sogar einen Matchball beim Stand von 23-24.

Jedoch zeigten wir diesmal die stärkeren Nerven und gewannen, nach 4 hintereinander kommenden Matchbällen für uns, diesen Satz.

3. Satz: 25 - 7

Aufstellung: STELLER: Miriam, Barbara; MITTE: Markus, Simon; AUßEN: Ines, Patrick

Die 1. Auszeit des Gegners wurde beim Stand von 9-4 genommen.

Beim Stand von 14-5 wurde die 2. Auszeit vom Gegner genommen.

Es war bereits früh entschieden wer als Sieger vom Platz geht, da der Gegner erneut eher lustlos in den Satz gegangen war.

Erneut ärgerte man sich aber leicht, dass von den 7 Punkten des Gegners mindestens 4 Punkte von uns selbst produziert wurden.

## **Fazit**

Man muss als erstes erwähnen, dass die heutige Halle sehr niedrig war, was uns die ganze Zeit Probleme bereitete.

Unser internes Zuspiel ist eher hoch, was uns daher sehr viele Punkte kostete und vielleicht auch einen Satz.

Im ersten Spiel von heute begann man erschreckend schwach. Die Annahmen gelangen uns den ganzen Satz über gar nicht. Auch hatten wir Probleme mit unserer „neuen Formation“, da wir so noch nie zusammen gespielt, geschweige denn trainiert hatten. Danach wurden wir deutlich besser und konnten so die restlichen Sätze offen gestalten. Leider reichte es nur zu einem Satzsieg, da uns bei den 2 anderen Sätzen entweder das Glück fehlte oder auch die Fehlerquote etwas zu hoch war.

Im zweiten Spiel konnten wir uns nur selber das Leben schwer machen, was wir im 2. Satz deutlich bewiesen. Fast hätten wir den 2. Satz hergeschenkt, hatten aber in letzter Sekunde die besseren Nerven bewiesen und auch diesen gewonnen.

Die anderen beiden Sätze (Satz 1 und Satz 3) waren kein Problem für uns, da auch der Gegner eher unmotiviert wirkte und keine große Gegenwehr zeigte.

Außerdem ist zu sagen, dass unsere Aufschlagsfehler sich heute einigermaßen in Grenzen hielten.

Unseren nächsten Spieltag werden wir Daheim nur gegen Schluckspechtbande führen.

Als letztes wollen wir uns noch einmal bei Barbara bedanken, die so kurzfristig für unsere erkrankte Stellerin eingesprungen ist und es so ermöglicht hat, dass wir mit drei Frauen antreten konnten.

P.G.